



BOTULINUMTOXIN GEGEN KRÄHENFÜSSE, ZORNESFALTEN UND ÜBERMÄSSIGE SCHWEISSBILDUNG



Die meisten Falten im Gesicht entstehen infolge der Alterung der Haut und durch Sonneneinstrahlung. Gelegentlich aber zeichnen besonders aktive Mimikmuskeln das Gesicht: Bei Zornesfalten und Krähenfüßen beispielsweise helfen herkömmliche Methoden wie Peeling, Eigenfettbehandlung, Radiowellen oder Laserbehandlung wenig. Doch Botulinumtoxin in minimaler Dosierung entkrampft die verspannte Muskulatur und löst Falten.

Der Wirkstoff

Botulinumtoxin A entsteht als Stoffwechselprodukt des Bakteriums Clostridium Botulinum und verursacht den lebensbedrohlichen Botulismus. Getreu Paracelsus' Satz „Die Dosis macht das Gift zum Gift“ nutzen Nerven- und Augenärzte dieses Nervengift seit Anfang der 1980er Jahre zur Behandlung von Krankheiten, die durch eine Übererregbarkeit muskelsteuernder Nerven ausgelöst werden. Die Nebenwirkungen sind minimal. Bei richtiger Anwendung handelt es sich um eine sehr sichere Substanz. Seit etwa 15 Jahren hat sich Botulinumtoxin deshalb auch in der kosmetischen Medizin als hervorragendes Verfahren zur Behandlung mimischer Falten ohne Operation bewährt. Die Substanz behindert die Reizübertragung von Nerven auf den Muskel. Die für die Falten verantwortlichen Muskeln werden geschwächt, die Falten der darüber liegenden Haut glätten sich.

Die Behandlung

Die Substanz wird in sorgfältig errechneter Konzentration mit einer sehr feinen Nadel direkt

in die vorher festgelegten Muskeln gespritzt. Die Behandlung geht schnell. In Amerika lassen Patientinnen den Eingriff oft in der Mittagspause durchführen. Eine Heilungsphase ist nicht notwendig, Schwellungen oder Rötungen treten selten auf.

Das Präparat wirkt nicht sofort. Es dauert einige Tage, bis die behandelten Muskeln langsam ihre Kraft verlieren und der Patient zum Beispiel die Stirn nicht mehr runzeln kann. Fältchen und Falten verschwinden nach ein bis zwei Wochen. Der Effekt hält drei bis sechs Monate an. Die Behandlung kann jederzeit wiederholt werden. Mit zunehmender Anzahl der Behandlungen hält das Ergebnis länger, gelegentlich bis zu einem Jahr an.

Anwendungsbereiche

Besonders gut wirkt Botulinumtoxin gegen Falten auf der Stirn, gegen Zorn- und Sorgenfalten zwischen den Augenbrauen und gegen Krähenfüße in den äußeren Augenwinkeln. Die *licca*-Klinik setzt Botulinumtoxin nicht bei Falten rund um den Mund ein, denn die Schwächung dieser Muskeln verändert das Lächeln und den gesamten Gesichtsausdruck. Hier bieten sich die Implantation von Kollagen, Hyaluronsäure oder Eigenfett, dauerhafte Implantate oder Lifting an.



Nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen hilft die Behandlung Botulinumtoxin auch gegen übermäßige Schweißbildung an Händen, Füßen und unter den Achseln. Statt der mimischen Muskeln werden hier die überaktiven Schweißzellen lahm gelegt.

Mögliche Nebenwirkungen

Manche Patienten haben ein bis zwei Tage nach der Behandlung Kopfschmerzen. Sehr selten werden auch andere als die erwünschten Muskeln gelähmt, weil ein Teil des Wirkstoffs in andere, nicht beabsichtigte Muskeln wandert. Augenbrauen oder Augenlider können in sehr seltenen Fällen etwas absinken und dadurch einen „müden“ Eindruck erzeugen. Spätestens nach drei bis sechs Monaten, oft aber schon nach einigen Tagen bis Wochen lässt diese unerwünschte Wirkung nach.

Ärztliche Leitung: Dr. med. Georg Popp

Hofackerstraße 19, D - 86179 Augsburg

Telefon 08 21 - 8 15 51 22, Fax 08 21 - 8 15 51 17

E-Mail popp@licca.de, Internet www.licca.de

licca
FACHKLINIK FÜR
ÄSTHETISCH-OPERATIVE
DERMATOLOGIE
UND CHIRURGIE